

Lasso – Hilfe für Menschen in Bretten und Umgebung



Lasso A. Grenzhäuser ♦ Breitwiesen 12 ♦ 75015 Bretten

Landesregierung
Baden-Württemberg

Vorsitzende
Alexandra Grenzhäuser
Breitwiesen 12
75015 Bretten
Telefon: 07252 50 44 925
E-Mail: vorsitz@lasso-bretten.de

3. September 2019

Polizeirevier Bretten

Sehr geehrter Ministerpräsident, Herr Winfried Kretschmann,
sehr geehrte Ministerin für Finanzen, Frau Edith Sitzmann,
sehr geehrter Leiter des Außenamtes Vermögen und Bau Pforzheim, Herr Christian Lindinger,

wir von Lasso e. V. wenden uns heute an Sie, weil wir es nicht verstehen, warum im
Polizeirevier in Bretten Rollstuhlfahrer und stark Gehbehinderte **immer noch ausgeschlossen**
sind. Sie haben keine Möglichkeit in die Räumlichkeiten des Reviers zu gelangen. Diese
Menschen müssen auf der Straße oder in der Hofeinfahrt abgefertigt werden. Vor den Augen
der Öffentlichkeit wird man befragt bzw. verhört oder erstattet eine Strafanzeige und das
Gerede nimmt seinen Lauf.

Mobilitätseingeschränkte Menschen, die dort evtl. arbeiten möchten, können **wegen ihrer
Behinderung!** nicht eingestellt werden.

Nun haben wir auch in Deutschland seit vielen Jahren Gesetze, die verhindern sollen, dass
Menschen mit Behinderungen benachteiligt oder sogar ausgegrenzt werden. Traurig ist, dass
ausgerechnet Gesetzgeber, die diese Gesetze erlassen haben, sich schwertun, diese Gesetze
auch in der Praxis umzusetzen.

Seit vielen Jahren ist bekannt und im Gespräch, dass es dringend notwendig ist, ein neues
Polizeirevier in Bretten zu bauen, da das alte Gebäude aus diversen Gründen für eine
zweckmäßige Renovierung ungeeignet erscheint. Am 9. Juli 2019, kurz vor der Gründung von
Lasso, hatte ich mich schon einmal an das Außenamt in Pforzheim gewendet:

“Guten Morgen sehr geehrte Frau Riegert-Matt,

*die Vorstellung, dass eine Rollstuhlfahrerin auf der Straße Ihre Anzeige machen muss, weil es
keine Möglichkeit gibt, mit einem Rollstuhl in das Polizeirevier Bretten zu gelangen, fällt schon*

Lasso – Hilfe für Menschen in Bretten und Umgebung

schwer. Vor allem, da schon seit 1994 im Grundgesetz § 3 Absatz 3 explizit der Satz verankert ist: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Meiner Freundin, die nichtmehr in der Lage ist Treppen zu steigen, ist genau das passiert. Neben den persönlichen Einschränkungen, mit denen ein Behinderter tagtäglich Leben muss, sind solche Erlebnisse, die immer noch zum Alltag gehören (trotz dem Behindertengleichstellungsgesetz BGG das seit 2002 in Kraft ist), eine belastende Situation.

Bis wann ist geplant, diese Ausgrenzung Behinderter zu beseitigen?

Da dies kein Einzelfall ist, planen wir heute Abend den Verein „Lasso – Hilfe für Menschen in Bretten und Umgebung“. Dieser Verein wird sich mit Sicherheit in Zukunft an diesem Problem dran bleiben.“

Herr Manuel Liehr antwortete mir am 22. Juli 2019, die fehlende bauliche Barrierefreiheit in dem denkmalgeschützten Gebäude sei ihm bekannt. Es würden verschiedene bauliche Maßnahmen zur Abhilfe geprüft. Es sei ebenfalls bekannt, dass das Denkmal Geschützte Gebäude vom Zuschnitt her problematisch sei für einen barrierefreien Ausbau.

Die Einschätzung, dass das vorhandene Gebäude ungeeignet ist für einen barrierefreien Ausbau, teilen nicht nur wir von Lasso, sondern unseres Wissens auch die Stadt Bretten. Ein Neubau erscheint seit langem die sinnvollste Lösung zu sein.

Trotz der klaren Situation scheint das Projekt immer noch in einer grundsätzlichen Planung zu stecken. Eile scheint hier, seitens der Landesregierung wohl nicht geboten zu sein, was wir im Interesse der körperlich eingeschränkten Mitmenschen sehr bedauern. Jemand, der einfach hin gehen kann, wohin er will, hat zwangsläufig die Alltagsprobleme von Menschen mit Behinderungen nicht so präsent im Kopf. **Mit diesem Brief möchten wir eine Lobby schaffen für mobilitätseingeschränkte Menschen!**

Eine wichtige Randbemerkung sei erlaubt: **Abbau von Barrieren ist ein GRUNDRECHT und steht unserer Auffassung nach wohl über dem Denkmalschutz!**

Wir bitten dringend das Projekt „Polizeirevier Bretten“ zu forcieren, damit Besucher und potentiell Bedienstete mit körperlicher Behinderung nicht weiter ausgeschlossen sind. Wir sind der Meinung, dass dieser Ausschluss schon viel zu lange besteht.

Auch die Bediensteten des Polizeireviers sollten eine zeitgemäße und sichere Arbeitsstätte haben. Die Aufgaben der Polizei nehmen zu. Die Polizisten sorgen für unsere Sicherheit und sind dabei in ihrem Einsatz den zunehmenden verbalen und teilweise auch körperlichen Attacken ausgesetzt. Wir möchten uns zum Beispiel nicht ausmalen, was bei einem Brand in diesem Gebäude passiert!

Zusammenfassend ist wohl festzuhalten:

1. Die Notwendigkeit ist da und wird auch von Ihrer Seite seit langem gesehen.

Lasso – Hilfe für Menschen in Bretten und Umgebung

2. Ob ein Neubau in diesem Fall die bessere Lösung ist, oder das vorhandene, denkmalgeschützte Gebäude saniert und an die heutigen Bedürfnisse angepasst werden soll, wurde von Ihrer Seite seit Jahren geprüft. Hier vor Ort herrscht seit Jahren die Meinung vor, dass nur ein Neubau sinnvoll ist.

3. Es gibt wohl auch ein geeignetes Gelände für ein neues Polizeirevier in Bretten.

Mit ein wenig gutem Willen und dem Blick für die Dringlichkeit, sollte zu klären sein, wann mit der konkreten Planung des Neubaus begonnen werden kann und bis wann die Fertigstellung geplant ist.

Wir freuen uns über eine zeitnahe Antwort, wie der Zeitplan für das Projekt aussieht und verbleiben,

mit freundlichen Grüßen

Alexandra Grenzhäuser
Vorsitzende des Vereins
Lasso – Hilfe für Menschen in Bretten und Umgebung e. V.

Verteiler zur Ansicht:
Oberbürgermeister der Stadt Bretten, Herr Martin Wolff
Gemeinderäte der Stadt Bretten
Leiter des Polizeireviers Bretten

Presse:
Radiosender „Die neue Welle“
Tageszeitung „BNN“